

Sechs bayerische Meister im FCC-Team

INLINE ALPINE Die Rennläufer aus Chammünster stellten die erfolgreichste Mannschaft der Titeltkämpfe in Lam.

CHAMMÜNSTER. Der ASV Arrach war in Lam Ausrichter der Bayerischen Meisterschaften im Inline-alpin-Slalom und -Riesenslalom im Rahmen einer offenen Bayerischen Meisterschaft, bei der auch Nichtbayern antraten (wir berichteten).

Wenn auch die Teilnehmerzahl wegen eines parallel angesetzten Qualifikationsrennens für den Weltcup etwas geringer ausfiel als gewohnt, so wurde doch ausgezeichnete Sport gezeigt, und in einigen Altersklassen wurde erbittert um die Plätze an der Spitze gekämpft. Der FC Chammünster zeigte, dass sich das Training dreimal pro Woche auszahlt. Die FCler holten sechs der 20 bayerischen Meistertitel in den beiden Rennen.

Eine Superstrecke sei es auf der Engelhütter Straße in Lam gewesen, fand Sigi Zistler vom FCC, kein Wunder, wurde er ja auch zweimal Bayerischer Meister. Auch für die anderen Läufer war die Strecke anspruchsvoll, aber für alle Altersstufen durchaus machbar. Die jeweils unterschiedlichen Kursetsungen der beiden Läufe pro Wettbewerb verlangte von den Läufern eine immer neue Einstellung auf den Parcours. Positiv war auf jeden Fall das Wetter, das auf der Fahrbahn gleichmäßige Bedingungen brachte, auch wenn es fast schon zu heiß war.

Die Bayerischen Meisterschaften fanden diesmal in einer Kooperation zwischen Bayerischem Rollsport- und Inlineverband (BRIV) und Bayerischem Skiverband (BSV) statt, die sich früher eher als Konkurrenten gesehen haben, aber nun den Sinn einer engeren Zusammenarbeit zum Nutzen beider Verbände erkannt haben. So waren bei der Siegerehrung neben den beiden Bürgermeister Sepp Schmid aus Arrach und Paul Roßberger aus Lam



Viele Pokale brachten die Minstacher von der Bayerischen Meisterschaft im Slalom mit nach Hause. Fotos: chi

auch BRIV-Vize Sepp Aschenbrenner und BLSV-Vorsitzender Günther Lommer nach Lam gekommen und überreichten die Pokale, Urkunden und Medaillen.

Für die Sportler auf den Siegerehrungen gab es neben Glaspokalen auch Gutscheine vom „Hemdenmeister“ Peter Schödlbauer aus Bad Kötzting. Auch MdB Karl Holmeier, Sportreferent des Kreistags, hatte sich die Rennen angeschaut und war wieder mal fasziniert vom rasanten Inline-alpin-Sport. Die Inliner des FC Chammünster machten ihren Verein mit ihren Platzierungen und sechs Titeln zum erfolgreichsten des Wettbewerbs. Am Wochenende startet das Minstacher Team, das sich für die Weltcuprennen qualifiziert hat, in Pisogne am Lago de Isero in Norditalien. (chi)

Noch zwei Schiri in der Landesliga

QUALIFIKATION Licht und Schatten bei der Chamer Gruppe – die Jungen sind auf dem Vormarsch.

CHAM. „Die Qualifikation sehe ich mit einem weinenden und lachenden Auge“, sagte Obmann Karl-Heinz Späth als die Ergebnisse bekannt wurden. Von den drei Landesliga-Schiri muss Thomas Gebhardt in den saueren Apfel des Abstiegs beißen. Somit vertreten die Gruppe mit Tobias Späth und Martin Speckner, der auch wieder auf der DFB-Liste für die Assistenten der B-Jugend-Bundesliga geführt wird, nur noch zwei Chamer Schiri.

Auch in der Bezirksliga gab es Veränderungen. Routinier Dieter Dendorfer gehörte wie Konrad Schwarzfischer dem Vorderfeld an. Markus Pongratz hielt die Klasse, stellt aber seinen Platz zur Verfügung und ist als Beobachter im Bezirk vorgesehen.

Manuel Jarosch geht zurück in die Kreisliga. Wiederum vier Chamer sind in der höchsten Klasse des Bezirks ab der neuen Spielzeit vertreten, und zwar Dieter Dendorfer, Konrad Schwarzfischer und Thomas Gebhardt. Komplettiert wird das Feld mit dem Youngster David Seefried (ASV Cham), der Spiele der Bezirksliga leiten darf.

In der Kreisliga bildet das Gros der Bestandskader. Ludwig Speigl und Valentin Voggenreiter schieden aus. Nachrücker ist Markus Nachreiner (SpVgg Willmering).

Große Hoffnungen werden in Fabian Kussinger (TV Waldmünchen) und Fabian Seebauer (FC Chammünster) gesetzt, denn sie gehören zu zwölf Nachwuchsschiedsrichtern im Bezirk, von denen zwei bis zum Herbst den Sprung in die Bezirksliga schaffen können.

Josef Baier, Andreas Fleißer, Stefan Grau, Martin Hamperl, Werner Mages, Richard Kerscher, Markus Nachreiner, Max Piendl, Gerhard Rank, Karl-Heinz Späth, Michael Wanninger, Hans Weingärtner, Markus Wittmann werden viele Spiele in der Kreisliga zu leiten haben.

„Für die Gruppe war es ein Schlag, als Thomas Gebhardt aus der Landesliga musste“, so der Obmann. „Bei unseren Jungen habe ich die Hoffnung, dass wir im Herbst einen Aufsteiger zum Bezirk erhalten“, sagt Späth. (csz)

EINZELERGEBNISSE DER STARTER DES FCC

RIESENSLALOM

Kinder weiblich: 9. Julia Hübert (Bestzeit im ersten im zweiten Lauf)

Kinder männlich: 3. Christoph Gruber

Schüler w.: 1. Anna-Sophie Münch, 2. Luzia Gruber

Junioren w.: 4. Franziska Ries, 5. Magdalena Gruber, 6. Katharina Hoffmann

Senioren: 1. Sigi Zistler
Ausgeschieden ist Susanne Weber.

SLALOM

Kinder w.: 1. Julia Hübert, 10. Jana Hunger

Kinder m.: 2. Christoph Gruber, 5. Kerem Fischer

Schüler w.: 1. Luzia Gruber, 2. Anna-Sophie Münch

Schüler m.: 10. Jonas Steidl

Juniorinnen: 2. Susanne Weber (Bestzeit 2. Lauf), 3. Magdalena Gruber, 4. Katharina Hoffmann, 5. Franziska Ries;
Erwachsene w.: 1. Claudia Wittmann
Senioren: 1. Sigi Zistler (chi)



Auch beim weniger beliebten Riesentorlauf kamen die Läufer des FC Chammünster zu Siegerehren.

44 Mannschaften waren auf der Regeninsel am Start

STOCKSPORT Bad Kötzting, Rimbach, Schlitzendorf und Weiding sind die Sieger des Chamerauer Turniers.

CHAMERAU. Guter Eisstocksport und gutes Wetter – es passte alles beim 39. Sommerturnier des FC Chamerau. 44 Herrenmannschaften, überwiegend aus dem Landkreis, aber auch aus den Landkreisen Regen, Straubing und Fürstentumbruck waren am Start. Von Freitagabend bis Sonntagmittag krachten die Stöcke.

Von den 176 Stockschiützen wurden an drei Tagen 10560 Schüsse abgegeben. Die Asphaltturniere des FC haben eine 39-jährige Tradition. 1977 traten 21 Mannschaften in drei Gruppen an, wenn auch noch im bescheidenen Rahmen. Seit Inbetriebnahme der Asphaltanlage 1983 auf der Regeninsel stieg die Zahl sprunghaft an.

Dass die Veranstaltung ein Erfolg wurde, ist den respektablen Leistungen der Teilnehmer, der Standfestigkeit der Zuschauer und dem unermüdeten Einsatz der Männer um Abteilungsleiter Willi Roider zu verdanken. Die erste Gruppe eröffnete am Freitag-

abend das Turnier. Die drei weiteren Gruppen gingen am Samstagvormittag, Samstagnachmittag und am Sonntagvormittag ins Rennen. Die Gruppen wurden jeweils einzeln gewertet, so dass das Turnier vier Siegermannschaften hatte, nämlich den ESC Bad Kötzting, SV Rimbach, EC Schlitzendorf und der SV Weiding.

Für die vier erfolgreichsten Mannschaften jeder Gruppe waren Sachpreise ausgesetzt. Der letzte jeder Gruppe wurde mit einem „Trostpreis“ in Form von Schwarzwürsten bedacht. Schiedsrichter waren Christian Probst vom FC Zandt, Alois Wittmann vom SV Runding, Alfons Spannfellner vom FC Untertraubenbach und Kurt Schwarz vom FC Zandt, Wettbewerbsleiter Andreas Weingärtner und Willi Roider vom Veranstalter. Hermann Schropp übernahm die Auswertung.

Sieger der Gruppe drei wurde mit einem Punkt Vorsprung der EC Schlitzendorf (Thomas Bartl, Franz-Xaver Fuchs, Martin Goham, Bernhard Hauer) mit 14:6 Punkten. Am letzten Turniertag stürmte der SC Weiding mit 16:4 Punkten auf Platz eins. Erwin Reichelt, Robert Vögel, Alexander Hecht und Horst Günther waren die vier Gewinner des ersten Preises. (che)



Sieger der Gruppe III wurde der EC Schlitzendorf (sitzend), mit im Bild die Platzierten mit Abteilungsleiter Willi Roider (links) und Schiedsrichter Alfons Spannfellner (rechts)



Der SV Weiding als Sieger der Gruppe vier (sitzend) sowie die Mannschaftsführer der Platzierten mit Abteilungsleiter Willi Roider (r.) und Schiedsrichter Kurt Schwarz

PLATZIERUNGEN BEIM CHAMERAUER TURNIER

Gruppe 3: 2. FC Ottenzell (Josef Pfeffer, Josef Mühlbauer, Helmut Buhl, Martin Eidenhardt) 13:7; 3. ESC Lam (Werner Vogl, Max Hamberger, Norbert Schrötter, Franz Frisch) 12:8 (1,571); 4. FC Walderbach (Rupert Schuierer, Dieter Schwarzfischer, Markus Weigl, Markus Schuierer) 12:8 (1,130); 5. ESV Mitterkreith, 11:9 (1,192); 6. FC Chamerau 11:9 (1,173); 7. FC Chammünster 10:10 (0,893); 8. TV Waldmünchen 10:10 (0,825); 9. SC Zellertal-Drachselsried 9:11; 10. ESV Schlitzendorf 6:14; 11. SV Gering-Oberbayern 2:18 Punkte

Gruppe 4: 2. FC Altrandsberg, 14:6 Punkte, und der Stocknote 1.467 (Klaus Niefanger, Peter Zieris, Manfred Vogl, Thomas Meindl), 3. SV Runding 14:6; 1.467 (Johann Mühlbauer, Jo-

hann Peintinger, Jürgen Breu, Xaver Meier); 4. FC Untertraubenbach, 13:7 (Johann Bräu, Jürgen Spannfellner, Reinhard Santl, Andreas Landsdorfer), 5. TSV Falkenstein 12:8 (1,417); 6. EV Furth im Wald 12:8 (1,232); 7. SV Schönlthal 11:9; 8. DJK Rettenbach 6:14 (0,602); 9. SSV Rossbach/Wald 6:14 (0,471); 10. SV Tiefenbach 4:16; 11. DJK Beucherling 2:18 (che)